

Wir, die Schüler/innen und das Kollegium der Sophienschule, fühlen uns geehrt, dass uns die **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.** im März 2017 die **Abraham-Plakette** verliehen hat.

Schirmherrschaft

Der Niedersächsische Ministerpräsident
Stephan Weil



Diese Veranstaltung wird gefördert durch
das Kulturbüro der Landeshauptstadt,
die Region Hannover.

Am 04. Dezember 1953 ist die „Gesellschaft für Brüderlichkeit“, die 1977 ihren jetzigen Namen erhielt, erstmals in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen worden (VR 3605). Die Satzung wurde bereits am 12. Februar 1953 verabschiedet. Am 26. Mai 2013 feierte die hannoversche Gesellschaft ihr 60jähriges Jubiläum.

Seit 64 Jahren setzt sie sich für den Dialog zwischen Christen und Juden, den Brückenschlag zwischen Deutschland und Israel sowie für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit ein.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V. bietet in ihrem Programm Vortragsveranstaltungen, Bibelarbeiten sowie Lesungen und Studienreisen nach Auschwitz, Krakau und Israel an.

Sie erreichen die **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.** über den

1. Vorsitzenden Ewald Wirth
Ernst-Kohlrautz-Str. 40a, 30827 Garbsen
Tel.: 05131- 476668, Fax: 05131- 476669
E-Mail: ewald.wirth@cjgh.de
Internet: www.cjgh.de

oder über den Ehrenvorsitzenden
Dr. Wolfgang Scheel, Tel.: 0511- 815174

Begrüßung

Ewald Wirth

Katholischer Vorsitzender der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.

Grußworte

Hauke Jagau

Präsident der Region Hannover

Thomas Hermann

Ratsvorsitzender und Bürgermeister
der Landeshauptstadt Hannover

Propst Martin Tenge

Regionaldechant der Katholischen Kirche
in der Region Hannover

Festvortrag

Frauke Heiligenstadt

Niedersächsische Kultusministerin

„Nun gehe hin und lerne!“

Verleihung der Abraham-Plakette

an die Sophienschule Hannover

Präsentation der Schülerprojekte

„Gegen das Vergessen – Erinnern für die Zukunft“
Schülerinnen und Schüler der Sophienschule

Laudatio

Ewald Wirth

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hannover e.V.

Schlusswort

Mary Sofer

Jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.

Musikalische Umrahmung

Sofia Kruszewski, Bajan, und

Quintett der St. Ursula-Schule Hannover

unter der Leitung von Kathrin Dinkelacker

Im Anschluss an die Veranstaltung bittet der
Oberbürgermeister zum Vin d'honneur.

(Programm)

Begründung der Gesellschaft CJZ Hannover e.V.

[<http://hannover.deutscher-koordinierungsrat.de/gcjz-hannover-abraham-2017>]

Mit der Verleihung der **Abraham-Plakette** der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit werden folgende Projekte der **Schülerinnen und Schüler der Sophienschule Hannover** gewürdigt:

Gesellschaft
für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Hannover e.V.



Hauptveranstaltung
der

Woche der Brüderlichkeit 2017

unter dem Motto

**„Nun gehe hin
und lerne!“**

am Sonntag, 12. März 2017,
11.30 Uhr

im Haus der Region Hannover
Hildesheimer Straße 18

Partnerschaftsvertrag mit der Gedenkstätte Ahlem

Mit diesem Vertrag verpflichtet sich die Sophienschule, alljährlich in der Gedenkstätte Ahlem

- den zentralen Gedenktag für die Opfer des Holocausts zu gestalten und
- Workshops für alle Zehntklässler und Oberstufenschüler durchzuführen.

Dabei werden folgende inhaltliche Akzente gesetzt:

- Bei der Gestaltung der Holocaust-Gedenkstunde setzen sich die Schülerinnen und -schüler reflektiert und sehr persönlich mit den Ereignissen der Schoa auseinander.
- In den Workshops für den 10. Jahrgang lernen die Schülerinnen und Schüler an Beispielen aus Hannover über die Verfolgung der Juden im Nationalsozialismus.
- In den Oberstufenworkshops vertiefen die Schülerinnen und Schüler der Geschichtskurse auf erhöhtem Niveau ihre Kenntnisse und reflektieren auch Formen des Erinnerns.
- Die Arbeit in der Gedenkstätte ermöglicht den Schülerinnen und Schülern aber auch eine wichtige Erweiterung ihres Geschichtsbildes; denn an der Geschichte der ehemaligen jüdischen Gartenbauschule lässt sich besonders gut auch das Selbstbewusstsein und der Selbstbehauptungswille der Juden in Deutschland nachvollziehen.

Exkursionen nach Auschwitz und zur Wewelsburg

Mitwirkung bei der **Ausstellungseröffnung** "*Gemeinsam gegen Rechtsextremismus*" in der Gedenkstätte Ahlem - Der Sophienschule wurde 2016 der Titel „*Schule gegen Rassismus – Schule für Courage*“ verliehen.

Mitbeteiligung an einem Projekt von *Concerto Foscari Religionsgespräch 1704* für die Eröffnung der Leibniz-Festtage 2017

Auf Anordnung des Kurfürsten Georg Ludwig fand 1704 ein Disput zwischen einem zum Christentum konvertierten Juden und einem Rabbiner über den Wahrheitsanspruch des Christentums und den Versuch der Widerlegung des Judentums am kurfürstlichen Hof in Hannover statt.

Schülergruppen der Sophienschule erarbeiten derzeit inhaltlich den Text des Religionsgesprächs, erstellen eine Dokumentation und lernen darüber hinaus, Text und Musik des Eröffnungskonzerts unter Anleitung einer Rhythmik-Pädagogin kreativ in Bewegung umzusetzen.



*von links nach rechts:
Herr Heinrich und Herr Zeidler als Mitglieder der Schulleitung und verantwortliche Geschichtslehrer,
die Schulleiterin Frau Helm, Herr Wirth, die Schülersvertreter/innen Leonard, Victoria und Esther*

Die Abraham-Plakette in den
Händen der Schülersvertreter:
Cecilia und Leonard

